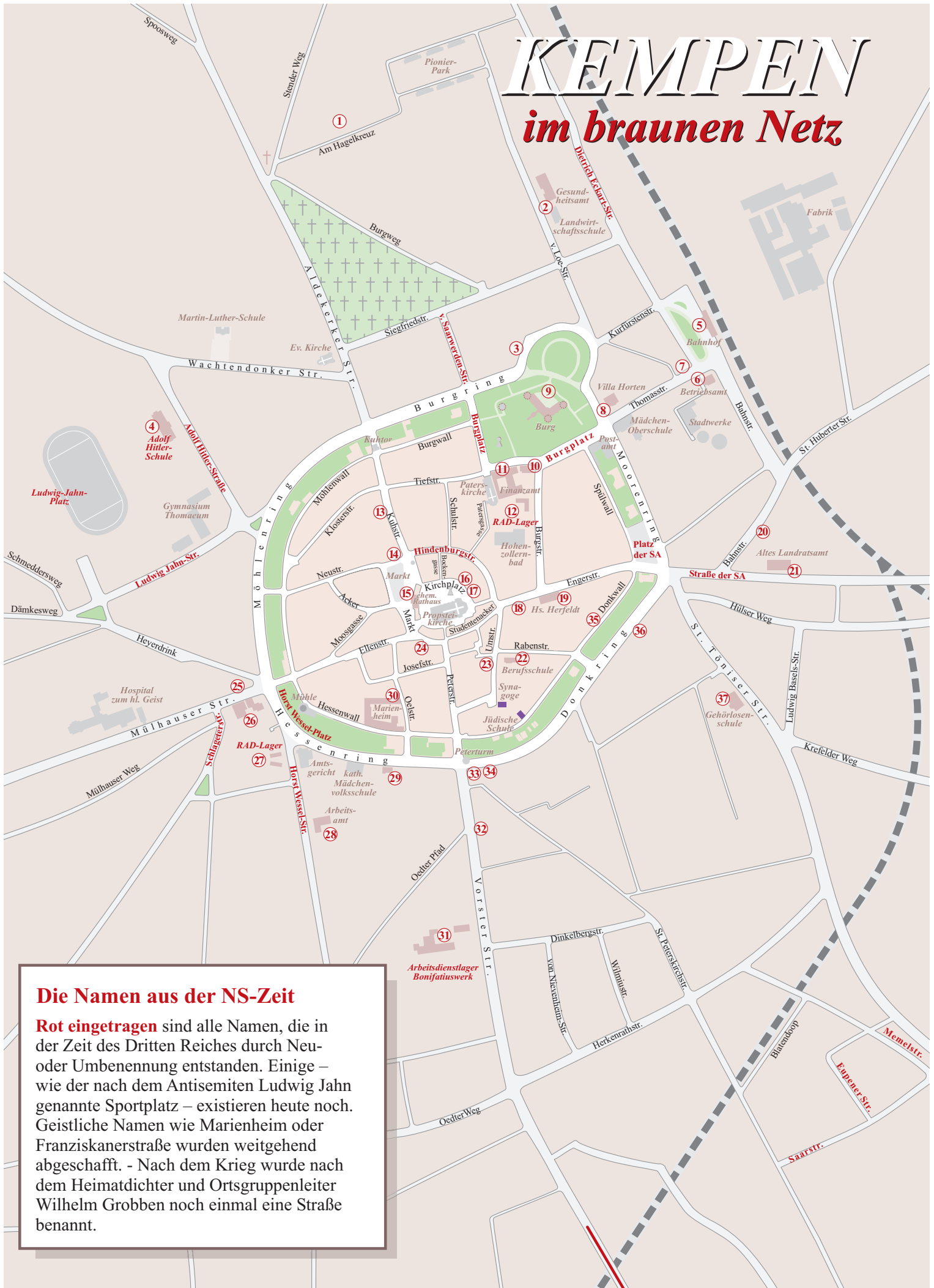


# KEMPPEN

## im braunen Netz



### Die Namen aus der NS-Zeit

**Rot eingetragen** sind alle Namen, die in der Zeit des Dritten Reiches durch Neu- oder Umbenennung entstanden. Einige – wie der nach dem Antisemiten Ludwig Jahn genannte Sportplatz – existieren heute noch. Geistliche Namen wie Marienheim oder Franziskanerstraße wurden weitgehend abgeschafft. - Nach dem Krieg wurde nach dem Heimatdichter und Ortsgruppenleiter Wilhelm Grobden noch einmal eine Straße benannt.

1933/34 KZ (Gefängnis) Anrath

## Stützpunkte und Stützen des Regimes

(Aufgeführt werden die damaligen Adressen, die den heutigen nicht immer entsprechen. So ist beispielsweise aus Kirchplatz 11 An St. Marien 12 geworden.)

1. Am Hagelkreuz: Übungsplatz der Reiter-SA.
2. Von-Loe-Str. 26, Kreisgesundheitsamt: *Anträge auf Zwangssterilisierung und Beseitigung von unwertem Leben..*
3. Burgring 44, Haus Lück: Kreisleitung der DAF\* 1935-1937.
4. Adolf-Hitler-Str., Adolf-Hitler-Schule (*heute Martinschule*); NSDAP-Ortsgruppe, HJ\*, 1944-1945.
5. Bahnhof: Abtransport der Juden mit der Industriebahn (*Schluff*).
6. Thomasstr. 9, Betriebsamt: NSV\* mit WHW\* 1933/34.
7. Thomasstr. 4 b: Kreisleitung der NSKOV\* 1934 - 37.
8. Thomasstr. 3, Villa Horten: NS-Kreisleitung und NS-Ortsgruppe 1934-1938; NSV \*und DAF\* 1934-1935.
9. Landesburg: Kreisverwaltung mit (ab ca. 1939) Politischer Polizei (*Verbindungsstelle zur Krefelder Gestapo, u.a. beteiligt an den Judendeportationen*).
10. Burgstr. 2, Altes Katasteramt.; Provisorisches HJ-Heim 1938.
11. Burgstr. 4, Ehemaliges Franziskanerkloster: Heim für die HJ\* 1936-1938 und für den BdM\* ab 1938 (*Spitzname: Café Meiners*); Leitung des HJ-Banns Viersen-Kempen 1936 1938 und Leitung des HJ-Unterbanns Kempen 1936 - 1945.
12. Burgstraße: Zwei Baracken des RAD\*, errichtet ca. 1939.
13. Kuhstr. 15, Hotel Even (*später Kempener Hof*): NSDAP-Parteilokal.
14. Markt 20: Amt für Volksgesundheit/Geschäftsstelle des NS-Parteiblatts Volksparole.
15. Markt, Altes Rathaus: (*Das Braune Haus*), NS-Ortsgruppe, NS-Parteihaus, HJ 1938 1944.
16. Kirchplatz 10: Dienststelle des BdM-Untergaus Viersen-Kempen ab 1935; ab Juni 1938 Sturmbüro des Kempener SA-Sturms.
17. Kirchplatz 11: Dienststelle des HJ-Banns Viersen-Kempen seit 1938; seit 1940 NS- Kreishandwerkerschaft (*Beaufsichtigung der Zwangsinnungen*).
18. Engerstr. 54, Gaststätte Zum Römischen Kaiser: Erstes SA-Lokal 1930-33.
19. Engerstr. 48, Haus Herfeldt: Kreisleitung der DAF 1937 -1938; ab Sommer 1938 Rathaus/Amtsverwaltung mit Polizeiwache.
20. Bahnstr. 11, Gaststätte Hillenbrands: Vereinslokal der Fördernden Mitglieder (*FM*) der SS.
21. Hülser Str. 11, Altes Landratsamt: Politische Polizei (1933 - ca. 1939).
22. Rabenstr. 18, Werkstatt der Berufsschule: *Bau von Segelflugzeugen für das NsFK\**.
23. Umstr: Polizei mit Polizeigefängnis 1932 -1938; HJ-Heim 1944-45.
24. Markt 4, Heiligeistkapelle: Kreisleitung der DAF\* Viersen-Kempen 1933-1935.
25. Mülhauser Str. 4, Wohnung des ersten SA-Truppführers Adolf Valerius: Erster NSDAP-Stützpunkt bzw. Ortsgruppensitz 1930 - 1933.
26. Mülhauser Straße 7 - 9, ehemalige Brennerei Staudt: Erstes Hitlerjugendheim 1935/36.
27. Zwei Baracken des RAD\*, errichtet 1937.
28. Horst-Wessel-Str. 11, Arbeitsamt: Inoffizieller SA-Stützpunkt.
29. Hessenring 17 a: Stabsquartier der Gruppe 211 des RAD\* ab 1935.
30. Oelstr. 9, Waisenhaus: Beratung für Nerven- und Gemütskranke (*mit Weiterleitung der Ergebnisse an das Erbgesundheitsgericht*).
31. Vorster Str. 22a, Haika, 1933 NS-Arbeitsdienstlager nach Auflösung des katholischen Lagers.
32. Vorster Str. 17: Geschäftsstelle des NSFK\*.
33. Vorster Str. 1: NS- Kreishandwerkerschaft bis 1940.
34. Donkring 77, Gaststätte Thelen: Schießstand für HJ , SS SA seit 1938.
35. Donkring 26, Haus Trimborn: Unterrichtsräume für das NSKK\* 1939.
36. Donkring 15, Königsburg: Kundgebungen und Theateraufführungen der verschiedenen NS-Organisationen.
37. St. Töniser Str. 16, Gehörlosenschule: Fahrbereitschaft der NSDAP-Ortsgruppe.

\*Abkürzungen: DAF = Deutsche Arbeitsfront, HJ = Hitlerjugend, NSV = Nationalsozialistische Volkswohlfahrt, WHW = Winterhilfswerk, NSKOV = Nationalsozialistischen Kriegsoffiziersvereinigung, BdM = Bund deutscher Mädel, RAD = Reichsarbeitsdienst, NsFK = nationalsozialistisches Fliegerkorps , NSKK = Nationalsozialistische Kraftfahrkorps

### Breite Zustimmung und lückenlose Kontrolle.

Bereits sieben Monate nach der Machtübernahme war jeder fünfte Kempener Mitglied der NSDAP oder einer ihrer Organisationen. Ein dichtes Netz von NS-Stützpunkten durchdrang das Leben der Menschen. Zudem wurden mehrere Dienststellen der Kreis- und Stadtverwaltung wie Meldestelle und Polizei zu Stützen des Regimes umfunktioniert.

Zellen und Blocks – die kleinsten Organisationseinheiten der NSDAP – umfassten auch den letzten Volksgenossen. Die wichtigsten Aufgaben der Block- und Zellenleiter waren das Einsammeln der Mitgliedsbeiträge und die Beeinflussung und Bespitzelung der Bevölkerung.

Zelle 1 - Zelle 2 - Zelle 3 - Zelle 4 - Zelle 5 - Zelle 6 - Zelle 7 - Zelle 8 - Zelle 9 - Zelle 10 - Zelle 11 - Zelle 12